



10-Punkte-Plan für den Radverkehr an den Kölner Ringen

1. Die **Aufhebung der Benutzungspflicht** an den Kölner Ringen muss sofort und ohne weitere Verzögerung umgesetzt werden. Dazu sind zunächst außer dem Entfernen der Schilder (in der Regel VZ237) keine weiteren Maßnahmen erforderlich.
2. Es soll auf allen Spuren und in voller Länge der Ringe **Tempo 30** gelten. Tempo 50 oder ein 30/50 Mix sind inakzeptabel.
3. Es wird eine **verständliche, durchgängige und einheitliche Radverkehrsführung** über die gesamten Ringe benötigt.
4. Es soll eine **volle Fahrspur** (3,75 m Breite) pro Richtung für den Radverkehr bereitgestellt werden. Auch an Engstellen müssen netto mind. 2,75 m Breite zur Verfügung stehen.
5. Die Radspur benötigt eine **deutliche Markierung**. Der bisherige Kölner Standard reicht hier nicht aus.
6. Die **Schaltung der Lichtsignalanlagen** muss für den Radverkehr optimiert werden. Eine **grüne Welle** ist erstrebenswert.
7. Ein **vollständiger Rückbau der alten Radwege** ist erforderlich. Der Platz soll dem Fußverkehr sowie einer erweiterten Gastronomie und unkommerziellen Sitzbereichen zur Verfügung gestellt werden.
8. Die **Parkplätze an den Ringen** sollen in großzügige Ladezonen sowie in Taxistände und Fahrradparkplätze umgewandelt werden. Parkraum für den MIV steht in den umliegenden Parkhäusern ausreichend zur Verfügung.
9. Es wird vor allem in der Anfangszeit eine **intensive Kontrolle**, sowohl der Ladezonen als auch des Haltens und Parkens in zweiter Reihe, durch das Ordnungsamt erforderlich sein.
10. Die Veränderung muss von einer breit angelegten **Kampagne „Radfahren ist Verkehr“** begleitet werden.

Hintergrund:

Die Initiative #RingFrei wurde von Kölner Radfahrern gestartet, um die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht an den Kölner Ringen zu erreichen. Ziel ist es, an den Ringen die seit 1998 deutschlandweit geltende Gesetzeslage endlich umzusetzen, nach der eine Benutzungspflicht nur bei einer besonderen Gefahrenlage ausgewiesen werden darf. Dazu haben sie eine vom ADFC Köln unterstützte Online-Petition gestartet, die bereits über 1.700 Bürger unterzeichnet haben.

Der obige 10-Punkte-Plan wurde am 26. Oktober 2015 in einer offenen Diskussionsrunde von Rennradfahrern, Alltagsradlern, Studenten, Eltern, Senioren, Kommunalpolitikern, Unternehmern, Beamten und Angestellten gemeinsam erarbeitet. Der 10-Punkte-Plan ist der gemeinsame Konsens aus einer teils kontrovers geführten Debatte für eine gute Radverkehrsführung an den Kölner Ringen.

Ansprechpartner:

Reinhold Goss	reinhold.goss@onefile.de	0221-16856955	0176-29836912
Christoph Schmidt	christoph.schmidt@adfc-koeln.de	0221-22299448	0162-4712650